Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 1 (1875)

Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1875. № 1. 1. Januar.

Illustrirtes humoristisch-politisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: **Jean Nötzli.** Verlag und Expedition: **Hofgasse Nr. 2.**

Abonnementsbedingungen:

Für 3 Monate Fr. 3. —; 6 Monate Fr. 5. —; 12 Monate Fr. 10. — franko für die **Schweiz**; für das **Ausland** mit Porto-Zuschlag.
Abonnements nehmen entgegen alle **Postämter** des **In-** und **Auslandes**; in **Zürich** die **Expedition**, sowie sämmtliche **Ablagen**; ferner in:

Aarau: H. R. Sauerländer, Buchhandlung.
Basel: Chr. Meyri, Buchhandlung.
Bern: H. Blom, Annoncen Expedition.
Chur: L. Hitz, Buchhandlung.
Luzern: Doleschal's Buchhandlung.
Schaffhausen: C. Schoch, Buchhandlung.
St. Gallen: Scheitlin'sche Buchhandlung.
Winterthur: Bleuler-Hausheer & Cie, Buchhandl.
Zürich: Schabelitz'sche Buchhandl. (Cäsar Schmidt).

Erscheint jeden Samstag. Briefe und Gelder franko.

Gehorsamer Diener!

Gehorsamer Diener, erlauchte Welt!
Ich bin von Zürich der Nebelspalter;
Zu eigener Lust und für winzig Geld
Des Humors und des Witzes Sachwalter.
Die nöthigen Studien sind alle gemacht,
Patent und Paß sind gestempelt;
Und frommen Glaubens ward ausgedacht:
Er werde des Samstags vertempelt!

Gehorsamer Diener! Ich stehe nun
Zu Diensten Euch Beamte des Landes!
Erlaubt mit Euerm Lassen und Thun
Zu klopfen den Staub des Gewandes;
Frisirt und geschoren werd' jeglicher Zopf,
Belächelt Unsinn und Fehler,
Die fortschrittsfeindlich um Euern Kopf
Sich legen als Eitelkeitshehler.

Gehorsamer Diener! Ich meine bloß,
Wo's nöthig, da soll man auch geiseln;
Behauptet doch immer noch Klein und Groß:
Stein lasse am beßten sich meiseln.
Gesetze und Rechte, Zerstören und Bau'n
Will in rechten Händen man wissen;
Und da Pädagogik verboten das Hau'n,
So wird man nur kitzeln müssen.

Gehorsamer Diener! Erlauben Sie,
Jesuiten kann ich nicht leiden;
Und wo ich sie treffe, wann oder wie,
Zerfetzt wird ihr Kleidlein mit Freuden.
Drum sei mir willkommen, du schwarzgraue Schaar,
Ein Menuett wollen wir wagen;
Es pfeift uns der Zeitgeist so frisch und klar,
Wir dürfen's ihm nimmer versagen.

Gehorsamer Diener! Dem Fortschritt sei
Hochflatternd die Fahne gehalten,
Zerschmolzen das konservative Blei,
Der Holzstock der Dogmen gespalten!
Wo chronische Uebel, akute Geschwür,
Wo Lahmheit und Stockung im Leben,
Und kurz, wo's zu sprengen gilt Thor und Thür,
Will gerne die Feder ich geben.

Gehorsamer Diener! Ich hoffe nun,
Man werde mich gnädigst empfangen;
Noch bin ich zwar scheu und eckig im Thun,
Doch später verliert sich das Bangen.
Nur freundlichen Zuspruch sagt mir in's Ohr
Und abonniret recht fleißig,
Dann bleibet uns treu der frohe Humor,
Ihr könnt es mir glauben, das weiß ich!

Der Nebelspalter.